



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 21, Heft 15: 189-196 ISSN 0250-4413 Anselden, 30. September 2000

Vier neue Prioninae (Coleoptera, Cerambycidae)

Konrad LACKERBECK

Abstract

Four new Prioninae (Coleoptera, Cerambycidae) are described: *Zooblast nicobarensis* sp. nov., *Anomophys majororum* sp. nov., *Megopsis (Baralipion) sticheri* sp. nov., *Cacosceles (Zelogenes) gracilis* sp. nov.

Zusammenfassung

Vier neue Prioninae (Coleoptera, Cerambycidae) werden beschrieben: *Zooblast nicobarensis* sp. nov., *Anomophys majororum* sp. nov., *Megopsis (Baralipion) sticheri* sp. nov., *Cacosceles (Zelogenes) gracilis* sp. nov.

***Zooblast nicobarensis* sp. nov. (Abb. 1)**

♂: Aufgrund des erhabenen 1. Flügeldeckenzwischenraums der Gattung *Zooblast* THOMSON, 1877 zuzuordnen. Große, breite Art. Kahl, rotbraun gefärbt, Farbe der Flügeldecken hinten in gelbbraun übergehend. Kopf mit deutlicher Mittellinie. Fühler gekörnt, 3. Glied 1,5 x länger als der Halsschild, erreichen knapp das Ende der Flügeldecken. Halsschild sehr fein und gedrängt punktiert, auf der Scheibe jederseits mit einem großen, runzeligen Eindruck. Flügeldecken fein granuliert, am Ende in einen Zahn auslaufend. Beine lang, Unterseite der Schenkel und Schienen dornig.

Differentialdiagnose: Die einzige vergleichbare Art *Zooblast elateroides* THOMSON, 1877 ist mit 30 - 50 mm kleiner, hat doppelt punktierten Halsschild und den erhabenen 1.

Flügeldeckenzwischenraum durch grobe Körnelung zusätzlich betont.

Material: 1 ♂ (Holotypus), 60 mm, Nicobar, in Coll. LACKERBECK.

Anomophysis majerorum sp. nov. (Abb. 2, 3)

♂: Kleine, relativ gedrungene *Anomophysis*-Art, kastanienbraun, die Flügeldecken im hinteren Teil aufgeheilt. Kopf kräftig punktiert, Augen weit voneinander getrennt. Fühler unbedornt, chagriniert und daher matt, mit vielen groben Punkten, erreichen das hintere Fünftel der Flügeldecken. Das dritte Fühlerglied ist deutlich länger als der Halsschild (1,35 x). Halsschild trapezförmig, fein und dicht und ziemlich unregelmäßig punktiert, mit sehr ausgedehnten, zusammenfließenden Spiegelflecken auf der Scheibe, der Basis und der Hinterhälfte der Mittellinie sowie an den Seiten. Die Spiegelflecken sind durch deutliche Chagriniierung matt und heben sich deshalb wenig ab. Sie tragen einige grobe Punkte. Der Seiten- und äußere Hinterrand des Halsschildes ist bedornt. Die Flügeldecken sind im vorderen Drittel grob runzelig und glänzend, sonst fein verrunzelt und matt. Die Beine sind relativ kurz, die Unterseite der Schenkel etwas gezähnt.

♀: Dem ♂ sehr ähnlich, aber Halsschild unregelmäßig mit groben und feinen Punkten weitläufig punktiert. Das dritte Fühlerglied ist kaum länger als der Halsschild (1,1 x).

Differentialdiagnose: Nur *Anomophysis hainana* (GRESSITT, 1940) aus Hinterindien hat ähnlich weit ausgedehnte Spiegelflecken. Diese sind bei *hainana* aber glatt und glänzend und kontrastieren daher scharf zur Umgebung, während sie bei *majerorum* chagriniert und daher matt sind und sich wenig von der Umgebung abheben. Die Flächen außerhalb der Spiegelflecken sind bei *hainana* fein, regelmäßig und gedrängt punktiert, bei *majerorum* dagegen unregelmäßig und göber sowie weniger dicht. Die Fühlerglieder sind bei *hainana* glänzend, bei *majerorum* matt. Die Flügeldecken sind bei *hainana* überall grob und glänzend runzelig, bei *majerorum* nur im vorderen Drittel, ansonsten fein runzelig und matt. Das Verhältnis Halsschild : drittes Fühlerglied beträgt beim ♂ von *hainana* 1 : 1,25, bei *majerorum* 1 : 1,35. Mit einer Körperlänge von 36 - 46 mm ist *hainana* zudem eine etwas größere Art.

Material: 1 ♂ (Holotypus), 30 mm, Andaman Is., Havelock, env. of village No 7, 11° 59'N, 92°58'E, 22.IV.-14.V.1998, Karel & Simon MAJER leg., in Zoologische Staatssammlung München. Weitere Exemplare vom gleichen Fundort: 1 ♀ Paratypus (Allotypus), 30 mm und 1 ♂ Paratypus, 27 mm in Coll. LACKERBECK; 22 ♂♂ und 5 ♀♀ Paratypen in Coll. K. WERNER.

Namensherkunft: Den Entdeckern der neuen Art, Karel und Simon MAJER aus Brno, Tschechische Republik, gewidmet.

Megopis (Baralipton) sticheri sp. nov. (Abb. 4, 5)

♂: Kleine und schlanke *Megopis*-Art, die aufgrund der unterseits befransten Fühlerglieder zur Untergattung *Baralipton* THOMSON, 1857 zu stellen ist. Färbung kastanienbraun, hintere Flügeldecken, Fühler und Beine rotbraun, Flügeldeckengeäder, Enden der Fühlerglieder und Knie schwarz. Der Käfer ist überall goldgelb behaart. Kopf gekörnelt, mit schmaler Längslinie. Augen groß, stehen oben näher beieinander als die Breite eines Augenlappens beträgt. Fühler erheblich länger als der Körper, bis zur Hälfte des 3. Glied-

des dicht granuliert und behaart, dann nur noch sehr weitläufig. Glied 3 viel kürzer als Glieder 4 und 5 zusammen. Am Ende der Fühlerglieder ist ein Zahn kaum erkennbar. Halsschild quer, mit je einem Höcker an der Seite und auf der Scheibe im hinteren Drittel. Die Mitte der Halsschildscheibe ist flach, nicht niedergedrückt, dazu fein und weitläufig gekörnelt. Die schlanken Flügeldecken tragen am Ende einen kräftigen Dorn. Zwei deutliche, nicht behaarten Längsrippen vereinigen sich im hinteren Viertel der Flügeldecken. Beide setzen sich danach wieder fort, und während die innere bald danach endet, setzt sich die äußere fort und spaltet sich am Ende noch einmal. Die Beine sind lang und schlank.

♀: Sehr ähnlich dem ♂, aber Fühler etwas kürzer, Flügeldecken kürzer behaart und Flügeldeckenrippen feiner.

Differentialdiagnose: Die neue Art ähnelt *Megopsis (Baralipion) costata* LANSBERGE, 1884 aus Java und Sumatra, doch das 3. Fühlerglied ist beim ♂ von *costata* viel länger, nämlich so lang wie das 4. und 5. zusammen. Die innere Flügeldeckenrippe setzt sich nach dem Zusammenfluss mit der äußeren nicht mehr fort und die äußere spaltet sich am Ende nicht mehr. Am Ende der Fühlerglieder hat *costata* deutliche Zähnen, *sticheri* aber nicht.

Material: 1 ♂ Holotypus, 29 mm, Sumbawa, 2.1996, in Zoologische Staatssammlung München. Weitere Exemplare vom gleichen Fundort: 1 ♀ Paratypus (Allotypus), 25 mm, in Coll. STICHER; 1 ♂, 29 mm, und 1 ♀, 24 mm, Paratypen in Coll. LACKERBECK.

Die Art benenne ich nach J. STICHER, von dem ich alle Exemplare erhalten habe.

Cacosceles (Zelogenes) gracilis sp. nov. (Abb. 6)

♂: Schlankes, oberseits fast kahles, unterseits spärlich behaartes Exemplar. Kopf runzelig fein punktiert, flachgedrückt, mit wenig deutlicher Mittellinie. Augen klein, weit auseinanderstehend. Mandibeln sehr lang halbmondförmig, hintere Hälfte gekielt, an der Basis und vor der Spitze innen mit einem Zahn. Fühler schlank, etwas abgeplattet, die letzten Glieder geflügelt, erreichen das letzte Viertel der Flügeldecken. Halsschild sehr breit, runzelig punktiert, an den Seiten abgeflacht und in der Mitte und hinten mit je einem Zahn. Flügeldecken doppelt punktiert, die gröberen Punkte durch Furchen miteinander verbunden. Schienen der Mittel- und Hinterbeine in der Mitte erweitert und innen ausgehöhlt.

Differentialdiagnose: Die neue Art ähnelt *Cacosceles newmani* (THOMSON, 1877), ist aber schlanker. Bei *newmani* sind die Flügeldecken deutlich heller als Kopf und Halsschild, die Fühler erreichen nur das letzte Drittel der Flügeldecken, und ihre Glieder sind kürzer, stärker abgeplattet und stärker geflügelt. *Cacosceles oedipus* NEWMAN, 1838 hat größere Augen, längere Fühler und breiteren Halsschild.

Material: 1 ♂ Holotypus, 35 mm, Boshhoek, Transvaal, in Coll. LACKERBECK.

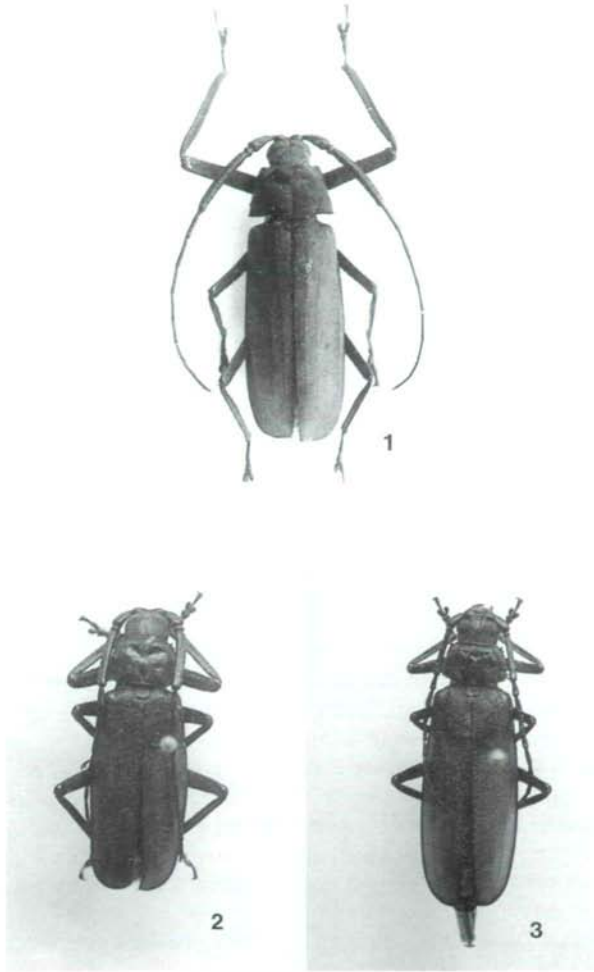


Abb. 1: *Zooblax nicobarensis* **sp. nov.** Holotypus ♂.
Abb. 2: *Anomophysis majerorum* **sp. nov.** Holotypus ♂.
Abb. 3: *Anomophysis majerorum* **sp. nov.** Paratypus ♀ (Allotypus).

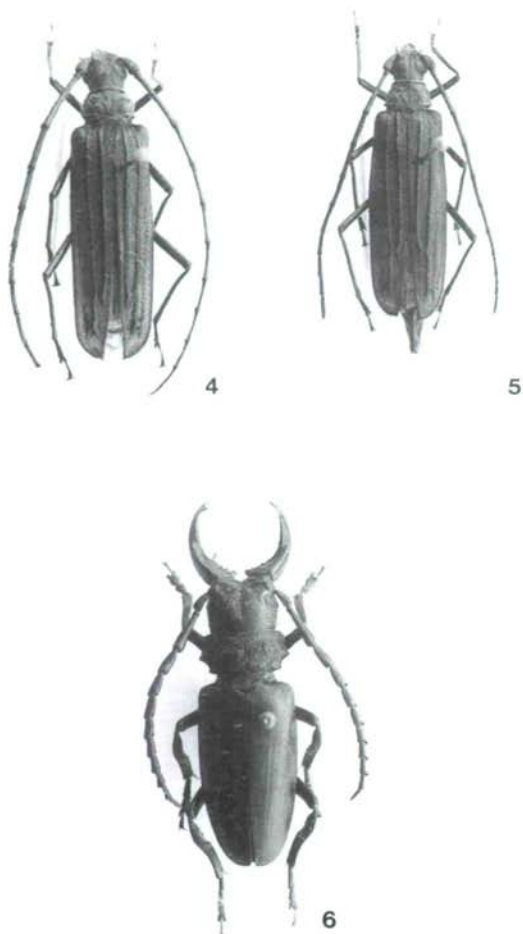


Abb. 4: *Megopis (Baralipton) sticheri* **sp. nov.** Holotypus ♂.

Abb. 5: *Megopis (Baralipton) sticheri* **sp. nov.** Paratypus ♀ (Allotypus).

Abb. 6: *Cacosceles (Zelogenes) gracilis* **sp. nov.** Holotypus ♂.

Literatur

- FERREIRA, M.C. & VEIGA FERREIRA, G. - 1952. Contribuicao para o estudo dos insectos xilofagus. II Parte. Familia Cerambycidae Subfamilia Prioninae. - Entomol. Florestal Macambique: 1-117.
- GAHAN, C.J. - 1906. The fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera I (Cerambycidae): 329 pp.
- GRESSITT, J.L. - 1940. The longicorn beetles of Hainan Island. - Philip. J. Sci. 72: 1-239.
- HÜDEPOHL, K.-E. - 1987. The Longhorn Beetles of the Philippines (Cerambycidae, Prioninae), I. - Ent. Arb. Mus. Frey 35/36: 117-135.
- LACKERBECK, K. - 1998. Neue und wenig bekannte Prioninae (Coleoptera, Cerambycidae). - Entomofauna 19 (32): 517-524.
- LAMEERE, A.A. - 1903. Révision des prionides (Septième mémoire). - Mem. Soc. ent. Belgique 11: 1-216.
- LAMEERE, A.A. - 1903. Révision des prionides (Quatorzième mémoire). - Annls Soc. ent. Belgique 53: 451-465.
- LAMEERE, A.A. - 1909. Révision des prionides (Douzième mémoire: *Megopsis*). - Annls Soc. ent. Belgique 53: 135-170.
- LAMEERE, A.A. - 1912. Révision des prionides (Vingt- et unième mémoire: Anacolines). - Mem. Soc. ent. Belgique 21: 1-188.
- QUENTIN, R.M. & VILLIERS, A. - 1981. Les Macrotomini de l'ancien monde (région éthiopienne exclue), genera et catalogue raisonné. - Annls Soc. ent. France (N.S.) 17 (1): 359-393.
- SANTOS FERREIRA, G.W. - 1980. The Parandrinae and the Prioninae of Southern Africa (Cerambycidae, Coleoptera). - Mem. Nasionale Mus. Bloemfontain 13: 335 pp.

Anschrift des Verfassers:
Konrad LACKERBECK
Am Goldenen Steig 25
D-94151 Mauth

Literaturbesprechung

KLAUSNITZER, B. 1991: Die Larven der Käfer Mitteleuropas, 1. Band Adephaga in: Die Käfer Mitteleuropas. - Goecke & Evers im G. Fischer Verlag, 273 S, zahlreiche s/w-Abb.

Mit Band 1 begründet Bernhard Klausnitzer den Larven-Bestimmungsteil des coleopterologischen Standardwerkes für Mitteleuropa. Die 7 Familien Rhysodidae, Carabidae, Haliplidae, Hygrobiidae, Noteridae, Dytiscidae und Gyrinidae fanden ihren Platz auf 273 mit zahlreichen Strichzeichnungen versehenen Seiten. Eine Tabelle im Vorwort gibt Auskunft über den prozentualen Anteil der bisher bekannten Larven an der Gesamtf fauna.

Grundlage hierfür sind die Artenzahlen der in den Bänden 1 - 14 erfaßten Imagines. Ausführlich begründet der Autor den Aufbau dieses und der folgenden Larvenbände, der verwendeten Terminologie u.a. Das Kapitel "Sammlung und Präparation" gibt einen kurzen, aber sehr brauchbaren Überblick über die Behandlung gesammelter bzw. gezüchteter Larven. Den Bestimmungstabellen geht eine Übersicht der Käferfamilien sowie ein Abschnitt über wichtige morphologische Begriffe voraus. Bei den Habitus- und Detailzeichnungen handelt es sich überwiegend um Originalabbildungen der zitierten Arbeiten. Die dichotomen Bestimmungstabellen erweisen sich als verständlich und nachvollziehbar. Für die Bearbeitung der Haliplidae sollte die 1997 erschienene Arbeit von van Vondel/Dettner aus demselben Verlag vergleichend hinzugezogen werden. Entsprechendes gilt für die Carabidae: Luff (1993), Fauna ent. Scand. 27 und die Dytiscidae: Nilsson/Holmen (1995), Fauna ent. Scand. 32. Literaturverzeichnisse am Ende jeder Gattungstabelle runden diesen Band ab, der einen wichtigen Beitrag zur lange vernachlässigten Larvaltaxonomie der Coleoptera darstellt.

M. CARL

BORGES, M., ROST, A. & SAB, R. 1999: CorelDraw 9 Kompendium. - Markt & Technik Verlag, München, 1138 S, zahlreiche s/w-Abb, ausführl. Farbteil.

Vom bewährten Autorenteam des 7er-Bandes liegt nun das Kompendium für Version 9 vor. Und es hat sich seitdem einiges getan. CorelDraw kann ohne Übertreibung als eines der vielseitigsten Grafik- und Designprogramme bezeichnet werden, die unter Windows laufen. Wer jedoch nur ab und an für seinen Geburtstag ein paar bunte Luftballons auf die Einladung malen will, der ist mit Kritzelprogrammen wie z.B. Paintbrush besser bedient. Denn mit CorelDraw zu arbeiten bedeutet zunächst einmal viele Funktionen anwenden lernen. Die nun vorliegende neue Version 9.0 glänzt durch zahlreiche neue bzw. verbesserte Funktionen, was bei vielen Anwendern oft Proteste hervorruft, da die heutigen Anwendungen sowieso schon hoffnungslos mit Funktionen überladen sind. CorelDraw 9 ist aber eher für den ambitionierten Anwender gedacht, der auch sehr spezielle Features zu schätzen weiß. Es stehen nun mehr professionelle Farbpaletten zur Verfügung und die überaus praktischen Andockfenster wurden verbessert. Die integrierte Anwendungsumgebung ermöglicht den Dateiaustausch sowohl zwischen CorelDraw und dem mitgelieferten Bildbearbeitungsprogramm PhotoPaint als auch zwischen dem PC und dem Mac. Mit dem neuen Hilfsmittel "Interaktive Kontur" kann man Objekten auf einfache Weise Konturen zuweisen, indem man durch Ziehen mit der Maus in beliebiger Richtung eine interaktive Vektorlinie produziert, welche die Anzahl der konzentrischen Formen bestimmt. Das war in den alten Versionen schrecklich umständlich bis nicht machbar. Fluß- und Organisationsdiagramme sind nun viel leichter durch Verknüpfen von Objekten mit Hilfe von Verbindungslinien aufgebaut. Mit fünfzig neuen Spezialeffekten kann man Zeichnungen in impressionistische Gemälde, Aquarellbilder, professionelle Skizzen oder Buntglasfenster verwandeln. Die mit der Ausgabe von Dateien befaßten Funktionen (Layout, Drucken etc.) wurden anwenderfreundlicher gestaltet. Mit CorelScript lassen sich nun Makros und Skripts zur Automatisierung von Arbeitsabläufen in CorelDraw 9 erstellen. Mit CorelTrace steht ein leistungsfähiges Hilfsprogramm zur Vektorisierung von Bitmap-Bildern zur Verfügung. Mit viel didaktischem Geschick versteht es das Autorenteam, die "Philosophie" dieses Softwaremonsters und seine neuen Features rüberzubringen. Und wer's von der Pike auf lernen will, kann sich an den Übungsbeispielen im Kapitel "Bei-

spiele und Arbeitstechniken" versuchen. Auf der Buch-CD finden sich neben einer vollständigen Demo-Version von CoreDraw 9 die Beispiele aus dem Buch und zahlreiche Software-Werkzeuge. Dieses Kompendium ist keine Ergänzung zum Original-Handbuch - es ist das Handbuch!

M. CARL

SCHMIDT, T. 1998: Bezaubernde Schönheiten. - Rasch & Röhring Verlag, Hamburg, 149 S., zahlreiche Farbfotografien.

Nein, hier soll ausnahmsweise einmal nicht vom weiblichen Geschlecht die Rede sein, sondern von exotischen Schmetterlingen. Dieses Buch begeistert mit zahlreichen hervorragenden Farbaufnahmen der Arten vom Ei bis zum Falter und führt dem Leser die unglaubliche Farbenfülle dieser Kleinodien der Natur vor Augen. Der Schwerpunkt liegt bei den tropischen und subtropischen Arten. Sämtliche Kapitel sind mit ausgezeichneten Farbaufnahmen illustriert. Dem informativen, locker geschriebenen Text merkt man die Begeisterung des Autors für "seine" Schmetterlinge an. Und zu jeder abgebildeten Art wartet er mit interessanten Details zur Lebensweise oder mit einer kleinen Geschichte auf. Alleine schon wegen der vollständigen Adressenliste deutscher, österreichischer und schweizerischer Schmetterlingsparks ist dieses Buch sein Geld wert.

M. CARL

DIERCKE Weltatlas 1999. - Westermann Schulbuchverlag GmbH, Braunschweig, 275 S.

Qualitativ hochwertige Atlanten sind seltener, als man glaubt. Nicht nur die Karten dürfen hier als Maßstab dienen, sondern auch die Zusatzinformationen zur Landnutzung durch den Menschen. Diesbezüglich setzt der in Schulen verwendete Diercke Maßstäbe. Abgesehen vom graphisch wie drucktechnisch bemerkenswert gelungenen Kartenwerk glänzt der vorliegende Atlas mit einer Fülle von Zusatzinformationen.

Insbesondere der fernreisende Entomologe ist immer wieder überrascht, am Ziel seiner Wünsche statt des tropischen Regenwaldes Ölpalmenplantagen oder dicht besiedeltes Gebiet anzutreffen. Hier hilft die aktuelle Ausgabe des DIERCKE oft weiter. Nirgendwo ist die flickenteppichartige Nutzung des Hinterlandes des ehemals deutschen Tsingtau (Qingdao) in China so detailliert und aktuell dargestellt. Kein handelsüblicher Atlas zeigt die zunehmende Fragmentierung des amazonischen Regenwaldes besser. Der ausgezeichnete Kartenteil wird durch ein sinnvoll aufgebautes Sachwort- und Namensregister vervollständigt. Den DIERCKE zur Reiseplanung hinzuziehen? Eine durchaus sinnvolle Sache!

M. CARL

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,

Eibenweg 6, A-4052 Anselden

Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-159

Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen

Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngesing, Tel. (089) 8107-146

Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102

Johannes SCHUBERTH, Bauschingerstrasse 7, D-80997 München, Tel. (089) 8107-160

Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Anselden

Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München

Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089) 8107-0,
Fax (089) 8107-300